

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Eine perfekte Hotelföchin,
mittleren Alters, mit besten Zeugnissen versehen, sucht auf 1. Juli Jahresstelle oder auch für die Saison. [97]

Stelle-Gesuch.
Eine Tochter von 23 Jahren, selber Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als **Kadettin** oder **Zimmermädchen** in einem Hotel oder Bad. Der Eintritt könnte sofort geschehen. [98]

Gesucht:
In ein Hotel der benannten Schweiz eine geräumliche, leistungsfähige, beider Sprachen mächtige **Restaurations-Kellnerin** auf Jahresstelle. Prima-Referenzen nebst Photographie erforderlich. [99]

In ein größeres Hotel am Genfer-See wird zu sofortigen Eintritt eine tüchtige, brave Köchler aus guter Familie, beide Sprachen sprechend, als **Saalkellnerin** gesucht. [100]

Eine junge Tochter
aus einem Gasthof, welche der französischen Sprache mächtig, sucht über diesen Sommer eine Stelle, um sich im Serviren meistens auszubilden, am liebsten in einem Kurort oder in einem Hotel. [101]

Ernstgemeinte Botschaft.
„Ein Mann von ehrbar'm Handwerkstande, im Alter neunundzwanzig Jahr, wünscht nun zu schliesssen Hymensbände, mit einer Maid am Traualtar. Und — bist du nicht vom Goldeslande — So bring' ein Herze treu und wahr. G. L. H. a 3 ist meine Adresse, Poste restante St. Gallen nicht vergessen. P. N. Verschwiegenheit wird garantiert. Nur Ernstgemeintes acceptirt.“ [672]

H. VOLKART in Zürich
unter'm **Rothen Haus** empfiehlt
Olivenöl vierge,
Sesamöl, feinstes,
Burgunder-Essig, ächten,
Essig und Essigsprit,
Feinster Tafelsenf,
Englisches Senfmehl,
Neapolitaner Teigwaren,
Parmesan-Käse,
Farines de Groult jeune,
Chinesische Thees,
Englische Biscuits,
Sardines à l'huile,
Lyoner Bougies in Kisten von 25 und 50 Kilo Netto-Gewicht,
Bouchons in grosser Auswahl,
Parquetbodenwische, beste,
Stahlspähne etc. etc.
zu möglichst billigen Preisen. [674]

Antiquariat für Musik
Predigerplatz 10, ZÜRICH.
Grosses Lager Musikalien jeder Art, von den ältesten bis zu den neuesten Erscheinungen. Reduzirte Preise. Cataloge gratis und franco. [670]

Sommer-Restaurations [656]
WAID BEI ZÜRICH
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Grosses Lager in
Sonn- und Regenschirmen, Pelzwaaren, Stroh-, Filz- und Cylinder-Hüten, Mützen, Reparaturen in allen diesen Artikeln.
Preise billig von
BERNHARD DIGGELMANN
(ehemals in Firma Gebr. Diggelmann)
ZÜRICH vis à vis Hrn. Sal. Bruppacher auf Dorf ZÜRICH. [677]

Englische und französische
Fischerei-Artikel
in grosser Auswahl zu billigen Preisen
[678] **H. Oechslin, Seilerwaarengeschäft, Weimplatz, ZÜRICH.**

Unterleibchen
in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle für **Herren und Damen**, sowie **Jacken für Turner und Seckelklubisten** empfiehlt in grosser Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen [675]
J. Altorfer, Paradeplatz 5, ZÜRICH.

Holzementbedachung
übernimmt unter Garantie solider Ausführung und verkauft zu billigsten Preisen Holzement und Papier zu dieser Bedachung
[668] **J. TRABER in Chur.**
Agenten werden gesucht.

Der Mai ist vorbei — es lebe der Juni.
Nun wohl an, er ist gegangen, eben schied der Erzphantast;
Kühlen Herzens, trocken Blickes seh'n wir ziehen diesen Gast.
Einen unverdienten Leumund führt der ungezog'ne Fant,
Wird er doch von jüngern Leuten gar der „holde Mai“ genannt.
Kinder zwar und scharf Verliebte und die lose Dichterkunst
Preisen gläubig stets von Neuem „Wonnemonats“ Wiederkunst.
Doch, wir andern wissen besser, was er taugt der „schöne Mai“,
S'ist der pure Schwulst und Schwindel und wir pfeifen auf den Mai.
Fragt sie nur die zarten Blümdchen, fraget Kewat, Kraut und Klee,
Fraget die Kartoffelstaube, fragt sie um ihr stummes Weh,
Fragt auch an beim edlen Kirchsbaum, fragt bei allen Bäumen an,
Fragt vollends die treue Rebe, was der Mai ihr angethan.
Hörcht ihr recht, so könnt ihr's hören tonlos, stumm und doch ein Schrei,
Stumm, doch deutlich, wie ein Schmerzruf: „O der treulos schöne Mai!“
Hätschelte mit Thau und Sonnen Trieb und Knospen, Blatt und Blüth',
Aber ach! von Frost und Reifen stieh'n sie nun verwelkt, verbrüht!“. . . .
Seht ihr's nun! — Habt ihr's vernommen? Hört die „Lieblinge“
des Mai! —

Ja, er schuf uns wenig Wonne, gut, daß nun sein Reich vorbei!
ZoofensRundfahrt, BismarcksRebe, auch der Schluß der „Stabioschlacht“,
Majern, Blattern, theures Impfen — hat er einzig uns gebracht.
Doch er ging. — Nun herrscht der Juni, Junius, der Brach-
monat.

Nie ward dem so viel gefungen, wie dem Maien, früh und spat.
Schlicht und recht, bescheiden, freundlich, also steht er wohl im Ruf;
Doch ihm ward kein stolzer Leumund, dem man frohe Hymnen schuf.
Wad' er Juni, sei du's dennoch, der nun mild und sanft regiert,
Gütig spende Sonn' und Segen, schaffe, daß uns nimmer friert.
Gutes Wetter, fruchtbar Wetter, Thau und Sonn' und Regenflug —
Schmeiß' die Politik zum Teufel — nur gut Wetter! Junius!

Vom Büchertisch.

Das Frauenleben der Erde, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. Lieferung 4-6 (A. Hartleben's Verlag in Wien, Pest, Leipzig). Centralasien und Indien sind die Länder, welche dem Autor dieses Werkes das Material für die nächsten Abschnitte geliefert haben. Die lange Kette mohamedanischer Völkerschaften findet mit Turkmenen, Kirgisen und Kalmücken, beziehungsweise mit dem weiblichen Theile dieser Völker ihren Abschluss. Anschliessend an diese Schilderungen eröffnet uns der Autor die weite farbige Welt Indiens, mit ihren märchenhaften Frauengestalten, die freilich hin und wieder in den düstern Schatten autochthoner Barbarei getaucht sind. Der Autor hat es vorzüglich verstanden, unser Interesse für die modernisirte Indierin gefangen zu nehmen, indem er ihr Bild in der nationalen Literatur, deren Pflege heute im uralten Culturlande zwischen Indus und Ganges eine sehr intensive ist, sich spiegeln lässt. Dadurch ver-

(Fortsetzung auf folgender Seite.)